

Eine starke Zivilgesellschaft für Frieden und Gerechtigkeit

Übersicht

Das Landesprogramm umfasst die drei unterschiedliche Regionen Israel, das Westjordanland einschliesslich Ostjerusalem und Gaza. Trotz lokaler Unterschiede in den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereichen können in allen drei Regionen strukturelle Gemeinsamkeiten beobachtet werden: Interne Spaltungen und ein fehlendes Gefühl der Einheit, eine Führung, die kaum als legitim angesehen wird, eine wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und einen hohen Prozentsatz benachteiligter Gruppen der Gesellschaft. Zudem erschwert das weltweit auftretende Phänomen des «shrinking space», des zunehmend geringer werdenden Handlungsspielraums für zivilgesellschaftliche Akteure, gepaart mit einer zunehmenden Missachtung von Rechtsstaatlichkeit, die Arbeit für die zivilgesellschaftlichen Organisationen in den Regionen. Ein hohes Mass an Menschenrechtsverletzungen ist die Folge.

Eine weitere grosse Herausforderung ist die Arbeit im Kontext eines anhaltenden Konfliktes. Solange die Ungerechtigkeiten als Folge des Konflikts ebenfalls andauern, ist eine klassische Vergangenheitsbewältigung unmöglich.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Vor diesem Hintergrund ist ein Schwerpunkt des Landesprogrammes die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure, um ihnen trotz der genannten Herausforderungen eine effektive Arbeit zu ermöglichen. Mit Hilfe der zivilgesellschaftlichen Organisationen soll die Resilienz gefährdeter Gemeinschaften gestärkt werden und bei lokalen und nationalen Entscheidungsträgern für deren Rechte geworben werden.



PALÄSTINA/ISRAEL

HEKS-Schwerpunkt:
Konfliktbearbeitung



West Bank, Gaza **4 900 000**
Israel **8 500 000**
Bevölkerung (2018)

West Bank, Gaza **6 020**
Israel **22 070**
Fläche in km²



Ein weiterer Schwerpunkt ist die israelische Öffentlichkeit: Sie spielt eine entscheidende Rolle, da sie diejenige ist, die die israelische Politik gegenüber den PalästinenserInnen beeinflussen kann. Das Programm beinhaltet daher mehrere Projekte, die in der israelischen Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Situation der PalästinenserInnen schaffen wollen.

Auf beiden Seiten des Konfliktes kann eine schwindende Legitimität der politischen Führung beobachtet werden, insbesondere bei der jüngeren Bevölkerung. Das Landesprogramm unterstützt deshalb die Entstehung einer neuen jungen Führung, die Verantwortung übernimmt und möglicherweise auch in der Lage ist, Grenzen zu überwinden. Dies erfordert einen Aufbau an Kapazitäten und Vernetzungsarbeit. Das Eintreten für die Rechtsstaatlichkeit, sei es auf nationaler Ebene in Israel/Palästina, der Schweiz oder auf europäischer/internationaler Ebene, liegt dem Landesprogramm insgesamt zugrunde.

Die Projektaktivitäten ermöglichen den Menschen den Zugang zu Land, das Entwickeln einer transformativen Resilienz und ein Bewusstsein für ihre eigenen Rechte sowie die Fähigkeit, für diese einzutreten.

Zielgruppen

Zielgruppen des Programms sind palästinensische Landbesitzer und Bauern, die um ihr Land kämpfen, gefährdete BewohnerInnen Ostjerusalems, die nicht in die Stadtplanung mit einbezogen werden, die BewohnerInnen des Gazastreifens, die aufgrund der humanitären Situation in diesem Gebiet besonders gefährdet sind, palästinensische Flüchtlinge und intern Vertriebene, Beduinengemeinschaften in Israel, und jüdische Israelis, die einen Bewusstseinswandel und eine Veränderung in der israelischen Öffentlichkeit anstreben.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

Im Open Forum sind die Partnerorganisationen von HEKS/EPER vertreten, die sich gemeinsam für die Ziele des Landesprogramms einsetzen. In Israel/ Palästina ist HEKS in AIDA, Association of International Development Agencies vertreten, vor Ort und auf europäischer Ebene ist HEKS Mitglied bei ACT Alliance, in der Schweiz ist HEKS Mitglied im Forum für Menschenrechte und steht mit dem WCC im Austausch.

HEKS vor Ort

Das HEKS-Landesbüro in Jerusalem ist für die Betreuung, Koordination und Kontrolle des Programms zuständig.

Arbeitsprinzipien

HEKS arbeitet auf der Grundlage des «Human Rights Based Approach». Das Hauptkriterium für die Arbeit ist das Ziel der Einhaltung der Menschenrechte. Auf dieser Grundlage verfolgt HEKS in Israel / Palästina das Ziel der Konflikttransformation hin zu einer gewaltlosen Transformation des Konfliktes unter Einbezug aller Betroffenen. Um dies zu erreichen, stärkt HEKS die Zivilgesellschaft auf beiden Seiten des Konfliktes und bietet mit dem Open Forum einen sicheren Raum für den Austausch zwischen den Partnerorganisationen. Aufgrund der humanitären Situation in Gaza verbindet HEKS dort Konflikttransformation und Entwicklungszusammenarbeit mit humanitärer Arbeit.

Region: Palästina/Israel

HEKS-Nr.: 360.501

Programmverantwortung:
Kerstin Göller

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch